

Projekt «Flimmerpause» der Klasse 3a

■ Mehr Zeit zum Spielen

Die Klasse 3a hat vom 12. – 19.5.2014 eine tolle Woche ohne Bildschirm, also ohne Fernsehen, Computer, Playstation, iPads und iPhones verbracht.

«Stell dir vor, du verbringst eine Woche lang deine Freizeit ohne Bildschirm. Verzichte auf Fernseher, Computer & Co. und du bist an der Flimmerpause dabei! Du wirst staunen, wie viel Zeit plötzlich übrig bleibt, um Spannendes zu erleben», diesem Aufruf des Vereins «Akzent-Prävention und Suchttherapie, Luzern» folgten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3a.

Ganze Familien machten mit

Dazu sagt Lehrerin Nadine Portmann: «Anfänglich waren nur wenige Kinder wirklich begeistert von der Idee. Mit der Zeit wurden es immer mehr Kinder, die mitmachen wollten, weil sie von den anderen überzeugt wurden.

Schwierig war es für die Klasse



Dieses Bild zeigt es symbolisch: Augen weg von den Bildschirmen.

vor allem, wenn der Rest der Familie fernsehen durfte. Gelöst haben sie das Problem, indem einige Familien einfach mitgemacht haben.»

«Die Flimmerpause war cool»

Für die Klasse war die Flimmerpause eine spannende Erfahrung.

Auch ohne Fernsehen könne man viele Sachen machen. Man habe viel mehr Zeit zum Spielen mit seinen Freunden. Hier einige Aussagen im O-Ton: «Es war schön und lustig mehr Zeit miteinander zu verbringen.» – «Die Flimmerpause hat Spass gemacht und jetzt bin ich nicht mehr so iPod süchtig.»

Das ist die «Flimmerpause»

Die Flimmerpause ist eine Aktion des Vereins Akzent – Prävention und Suchttherapie, Luzern. «Wir alle verbringen heute viel Zeit mit Bildschirmmedien. Wieso nicht mal diese Zeit für etwas anderes nutzen?», so heisst es auf der Website www.akzent-luzern.ch. So ruft der Verein auf, es einmal zu versuchen, wie es ist, während einer Woche die Freizeit ohne Bildschirme jeglicher Art zu verbringen. Im vergangenen Jahr haben 2000 Personen daran teilgenommen.

– «Die Flimmerpause war cool. Man kann wieder mal mit seiner Familie Spiele spielen.» – «Ich kann die Flimmerpause anderen Klassen weiterempfehlen.»

Politik auf der Höhe – Abendgespräche Rigi Kaltbad

■ SVP Weggis

Der erstmals ausgerichtete SVP Anlass auf Rigi Kaltbad vom 23. Mai war ein voller Erfolg. Der Saal war voll und die Abendgespräche verliefen sehr interessant. Die SVP wird den Anlass «Politik auf der Höhe» institutionalisieren.

Präsident Roger Riwar konnte um 20.00 Uhr die vielen Gäste sowie Nationalrätin Yvette Estermann, Kantonsrat Franz Gisler und den Co-Moderatoren Hermann Suter, FDP, begrüßen. Im ersten Teil wurde NR Estermann zu verschiedenen Themen befragt. Hauptthema wurde wie erwartet das «Gripen-Desaster» vom vergangenen Wochenende. Weiter wurden Fra-



Von links: Hermann Suter, Yvette Estermann, Roger Riwar, Franz Gisler.

gen der allgemeinen Politik, die Sicherheitspolitik sowie die Ausserpolitik beleuchtet. Für aktuelle, kantonale Anliegen wie Ladenöffnungszeiten und Sparpotential des Kantons war KR Gisler zuständig. Danach waren die Gäste am Drü-

cker. Auch kritische Voten waren sehr willkommen. Die SVP nimmt die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger sehr ernst. Kritisiert wurde vor allem Bundes-Bern und insbesondere Bundesrat und Verwaltung. Viele Entscheide aus der

letzten Zeit, wie z.B. der automatische Informationsaustausch, die Aufhebung des Bankkunden-Geheimnisses, die Schaffung des gläsernen Bürgers, die Überbordung der Verwaltung und weitere Entscheide wurden kritisch kommentiert. Sehr geschätzt wurde allgemein, dass die Bürgerinnen und Bürger durch diesen Anlass einen direkten Draht nach Bern in den Nationalratssaal erhalten und ihre Anliegen direkt einbringen konnten. So ist ein wertvoller Dialog entstanden, die Gäste der Abendgespräche konnten sich direkt einbringen.

Zum Schluss wurden die angeregten Gespräche bei einem Glas Wein und ausgezeichneten Köstlichkeiten weitergeführt. Eine gelungene Premiere auf Rigi Kaltbad.